

Fragebogen zur Eignungsprüfung

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Zulassung Angebote		
1.1	Eignungs- und Angebotsprüfung		
1.1.1	Eignungskriterien		
1.1.1.1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		
A 1.1.1.1.1	<p>Jahresumsatz (auftragsbezogen) (Ist Ausschlusskriterium) Angabe des jeweiligen Jahresumsatzes der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre in Euro netto.</p> <p>Mindestjahresumsatz je angegebenem Geschäftsjahr: € 824.401,06</p> <p>Die Angabe hat getrennt nach sämtlichen beteiligten Unternehmen zu erfolgen.</p>		
A 1.1.1.1.2	<p>Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung (Ist Ausschlusskriterium) Erklärung, dass eine Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit den geforderten Mindestdeckungssummen vorliegt bzw. dass eine solche Versicherung spätestens unverzüglich nach Erhalt des Zuschlages abgeschlossen wird.</p> <p>Mindestdeckungssummen (im Falle einer Bietergemeinschaft je Mitglied): - Personenschäden € 1.000.000,- - Sachschäden € 1.000.000,- - Vermögensschäden € 500.000,-</p> <p>Mit der Beantwortung dieses Kriteriums mit "Ja" wird folgende Erklärung abgegeben; abweichende Antworten führen zum Ausschluss.</p> <p>"Ich erkläre, dass ich/wir eine entsprechende Versicherung bereits habe/n bzw. dass ich/wir eine solche Versicherung mit den oben genannten Summen</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>spätestens unverzüglich nach Erhalt des Zuschlages abschließen werde/n."</p> <p>(Der Auftraggeber behält sich vor, nach Erteilung des Zuschlags eine aktuelle Versicherungsbescheinigung anzufordern.)</p>		
1.1.1.2	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
1.1.1.2.1	Angaben zum Unternehmen		
1.1.1.2.1.1	<p>Unternehmenskonstellation und Auftragserbringung Darstellung sämtlicher beteiligter Unternehmen inkl. Aufteilung der Aufgabengebiete.</p> <p>Stellen Sie die Konstellation dar, in der Sie anbieten werden (Einzelbieter oder Bietergemeinschaft), und beschreiben Sie alle beteiligten Unternehmen. Stellen Sie darüber hinaus dar, in welcher Konstellation die Aufgabengebiete abgedeckt werden, d. h. wer welche Teile des Auftrages konkret übernimmt (Überschneidungen, Doppelungen und Mehrfachnennungen sind möglich).</p> <p>Geben Sie dabei auch an, welche Teile des Auftrages ggf. an Unterauftragnehmer vergeben werden sollen und benennen Sie diese Unternehmen. Falls das Benennen der Unterauftragnehmer nicht möglich oder nicht zumutbar ist, sind die Gründe hierfür zu erläutern.</p> <p>Falls für den "Techniker vor Ort" die Anfahrt von einem Ort außerhalb des S-Bahn-Einzugsgebietes Münchens erfolgt, muss dargestellt werden, wie die Einhaltung der Servicezeiten [Bei Störung muss der Kundendienst innerhalb von 8 Arbeitsstunden nach Störungsmeldung vor Ort sein, um den Fehler zu beheben (= Reaktionszeit).] sichergestellt ist."</p> <p>Werden zur Erfüllung der erforderlichen wirtschaftlichen und finanziellen sowie technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen im Wege der Eignungsleihe (gem. § 47 VgV) in Anspruch genommen,</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>so sind hier zwingend alle diese Unternehmen zu benennen. Zusätzlich fordert der Auftraggeber von jedem dieser Unternehmen eine entsprechende Verpflichtungserklärung sowie im Falle der Zurverfügungstellung wirtschaftlicher und finanzieller Kapazitäten die gemeinsame Haftung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe. Hierfür ist das ausgefüllte und unterschriebene Dokument "Erklärung Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe" mit dem Angebot über die Funktion "Datei importieren" im Bietercockpit einzureichen.</p> <p>Für den Fall, dass Sie als Bietergemeinschaft anbieten werden, fordert der Auftraggeber eine gesamtschuldnerische Haftung aller Mitglieder der Bietergemeinschaft. Hierfür ist das ausgefüllte und unterschriebene Dokument "Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft" mit dem Angebot über die Funktion "Datei importieren" im Bietercockpit einzureichen.</p>		
A 1.1.1.2.1.2	<p>Qualitätssicherung (Ist Ausschlusskriterium) Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung; alternativ Vorlage des Zertifikats DIN EN ISO 9001:2015-09 "Qualitätsmanagementsysteme" oder gleichwertig.</p> <p>Zu erfüllende Mindestanforderungen: an ein Qualitätsmanagementsystem, um Produkte und Dienstleistungen zu erhalten, welche die Kundenerwartungen sowie allfällige behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen.</p> <p>Die im Bereich Qualitätssicherung zu erfüllenden Mindestanforderungen sind:</p> <p>Es ist notwendig, laufend darauf zu achten, ob und wo wesentliche Änderungen passieren. Bei relevanten Änderungen müssen deren Konsequenzen in die Gestaltung des Qualitätsmanagementsystems und dessen Prozesse einfließen. Die Analyse der externen und internen Einflussfaktoren kann deshalb keine einmalige Aufgabe</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>sein! Eine Relevanz des Kontextes bzw. der Anforderungen interessierter Parteien liegt vor, wenn sich Auswirkungen auf das Qualitätsmanagementsystem ergeben. Relevant sind interne und externe Themen, die die Fähigkeit fortlaufend Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die Kundenanforderungen sowie geltende gesetzliche und behördliche Vorgaben zu erfüllen oder die Kundenzufriedenheit zu verbessern, beeinflussen.</p> <p>Eine voranschreitende Prozessorientierung forciert die Bündelung von Tätigkeiten und Ressourcen zu Prozessen und deren Leitung und Lenkung. Gefordert wird die Darstellung der "Wechselwirkungen" von Prozessen. Ein prozessorientiertes QM-System begleitet alle wesentlichen betrieblichen Prozesse und durchleuchtet sie; dies führt auch bei guter Organisation zu Optimierungsmöglichkeiten. Managementprozesse sowie die Aufgaben der unterstützenden Bereiche werden ausdrücklich mit einbezogen.</p> <p>Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung im Qualitätsmanagement: Das Ziel der stetigen Verbesserung ist die Erhöhung der Zufriedenheit der Kunden. Mit Hilfe der Qualitätspolitik ist dies bei allen Mitarbeitern als Geisteshaltung zu verinnerlichen. Der Verbesserungsprozess ist durch ein schrittweises Vorgehen im Sinne des Plan-Do-Check- und Act-Zyklus definiert. Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern oder dedizierten Arbeitsgruppen werden eingefordert. Die Vorschläge werden auf Nutzbarkeit geprüft und bewertet, um sie bei positiver Gesamtbeurteilung in die Unternehmensprozesse zu übernehmen. Es ergibt sich ein ständiger Zyklus von Planung, Tätigkeit, Kontrolle und Verbesserung: der PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act). Dadurch sollen sämtliche Vorgänge im Unternehmen ständig analysiert und verbessert werden. Wenn eine Verbesserung umgesetzt wurde, wird diese als Standard festgelegt und somit in das Prozessmodell des Unternehmens dauerhaft integriert. Erst wenn die Standardisierung vollständig abgeschlossen ist, wird eine weitere Verbesserung angestrebt.</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>"Risiko" als die "Auswirkung von Ungewissheit": Eine Auswirkung ist eine Abweichung vom Erwarteten in positiver Hinsicht (Chance) oder negativer Hinsicht (Risiko). Die Norm verdeutlicht die Bedeutung von Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Kontext (Umfeld, Rahmenbedingungen), den Zielen des Unternehmens und dem prozessorientierten Ansatz. Risiken und Chancen sollen in einem immer dynamischer und komplexer werdenden Umfeld beim Erstellen, Einführen, Aufrechterhalten und bei der fortlaufenden Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und dessen Prozessen berücksichtigt werden. Das risikobasierte Denken, mit der Betrachtung von und dem Umgang mit Risiken und Chancen wird als eine Vorbeugung gegen das Eintreten unerwünschter Ereignisse verstanden.</p> <p>Als Grundlage einer Abstimmung mit dem Kunden benötigt das Unternehmen eindeutige und aktuelle Spezifikationen für ihre Produkte und Dienstleistungen, mit allen relevanten Eigenschaften und Merkmalen, die es ihren Kunden zur Verfügung stellt. Ggf. sollten zusätzliche Faktoren berücksichtigt werden, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfügbare Ressourcen; - Technische Fähigkeit und Wissen; - Kapazität der Einrichtungen; - Typische Lieferzeiten. <p>Wurde Handlungsbedarf erkannt, muss die Organisation mit dem Kunden kommunizieren und ggf. vorhandene Unterschiede beseitigen. Die endgültige Version der Vereinbarung mit dem Kunden (einschließlich etwaiger Korrekturen oder Änderungen) sollte aufbewahrt werden, um nachzuweisen, dass die Anforderungen erfüllt werden können.</p> <p>Es sind dokumentierte Informationen bereitzustellen, die die Eigenschaften der herzustellenden Produkte, der zu erbringenden Dienstleistungen oder der auszuführenden Tätigkeiten definieren und für diejenigen Personen, die an der Tätigkeit oder dem Prozess beteiligt sind,</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>verständlich sind (z. B. Spezifikationen, Prüf- oder Arbeitsanweisungen, Formblätter).</p> <p>Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) wird ebenfalls vorausgesetzt. Dieser bezeichnet die Systematik, mit der Prozesse und Abläufe, Produkte und Dienstleistungen und damit die geplanten Ergebnisse eines Unternehmens verbessert werden. Der KVP Prozess ist niemals abgeschlossen, sondern er wird zyklisch bzw. fortlaufend angewendet, indem das Unternehmen Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt, plant und Maßnahmen durchführt, um die angestrebten Ergebnisse zu erzielen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.</p> <p>Stellen Sie schlüssig und nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung getroffen werden und auf welche Art und Weise Qualitätsmanagement in Ihrem Unternehmen implementiert ist und im Betrieb umgesetzt wird.</p> <p>An Stelle der schriftlichen Darstellung kann die Erfüllung durch das Zertifikat DIN EN ISO 9001:2015-09 "Qualitätsmanagementsysteme" oder ein gleichwertiges nachgewiesen werden. In diesem Fall ist bei der Abgabe des Angebotes das o. g. Zertifikat über die Funktion "Datei importieren" im Bietercockpit beizubringen und im Antwortfeld der Name der Datei anzugeben. Bei Vorlage eines anderen gleichwertigen Zertifikats ist zusätzlich die Gleichwertigkeit im Hinblick auf die genannten Punkte darzulegen.</p>		
<p>A 1.1.1.2.1.3</p>	<p>Umweltmanagement (Ist Ausschlusskriterium) Beschreibung der Maßnahmen zum Umweltmanagement; alternativ Vorlage des Zertifikats DIN EN ISO 14001:2015-11 "Umweltmanagementsysteme" oder gleichwertig.</p> <p>Zu erfüllende Mindestanforderungen (zentrale Elemente):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung: Festlegung von Umweltzielen und entsprechenden Maßnahmen, 	<div style="border: 1px solid black; height: 100%; width: 100%;"></div>	

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Zuständigkeiten und Verfahrensweisen; - Durchführung: Umsetzung der festgelegten Maßnahmen und Verfahrensweisen; - Kontrolle: Überprüfung der Zuständigkeiten und Verfahrensweisen sowie der Maßnahmen im Hinblick auf die Umweltziele und die Umwelleitlinien (sog. "Umweltpolitik") der Organisation; - Verbesserung: Anpassung der Zuständigkeiten, Verfahren und Maßnahmen sowie ggf. auch der Umweltziele und Umwelleitlinien</p> <p>Um ein funktionstüchtiges Umweltmanagementsystem einsetzen zu können, muss man sich erst mit den Rahmenbedingungen im eigenen Unternehmen auseinandersetzen.</p> <p>Es muss eine Dokumentation erstellt werden, in der alle umweltbezogenen Aspekte des Unternehmens aufgelistet sind. Dies umfasst insbesondere die Arbeit und die erstellten Produkte und angebotenen Dienstleistungen selbst: Inwiefern wirken sich Produktion und Dienstleistungen auf die Umweltbilanz aus?</p> <p>Es werden bestimmte Rollen vergeben, die sich darum kümmern, ein Umweltmanagementsystem zu etablieren. Außerdem sollen Führungskräfte als gutes Beispiel vorangehen. Schon anhand der Handlungen des Top-Managements muss deutlich werden, welchen Wert der Umweltschutz im Unternehmen einnimmt.</p> <p>Teil der Aufgabe der Geschäftsführung ist es auch, die Umweltpolitik festzulegen. Diese stellt die grobe Richtung des Umweltschutzes im Unternehmen dar. Sie gilt als Leitlinie für das komplette Unternehmen und betont das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch, eine stetige Verbesserung des Umweltmanagementsystems voranzubringen und alle gesetzlichen Umweltschutzbestimmungen zu beachten.</p> <p>Damit ein Umweltmanagementsystem funktionieren kann, müssen die im Unternehmen bestehenden Risiken und</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Chancen identifiziert werden. Dann kann man gezielt präventive Maßnahmen planen: Was muss man unternehmen, damit Risiken minimiert und Chancen erhöht werden? Dazu gehört es auch, dass man konkrete Umweltziele definiert. Die gesteckten Ziele müssen realistisch sein und sich an den Gegebenheiten im Unternehmen orientieren. Wichtig ist zudem, dass es sich um konkrete Ziele handelt. Statt, wie in der Umweltpolitik mit vagen Visionen zu arbeiten, gehören in die Umweltziele klar messbare Angaben.</p> <p>Ein Umweltmanagementsystem kann nur dann effizient sein, wenn die Geschäftsführungen ausreichend Budget, vernünftige Infrastruktur und vor allem geschultes Personal bereitstellt.</p> <p>Ein Unternehmen muss sein Umweltmanagementsystem ständig kontrollieren. Dazu gehört es, regelmäßig Kennzahlen zu messen und auszuwerten. Damit die Überwachungsfunktionen wirkungsvoll greifen können, soll man klare Prüfungsstandards festlegen und die Regelmäßigkeit festlegen, in der die Kontrollen durchgeführt werden. Die gesammelten Daten müssen im Anschluss dokumentiert und intern (sowie teilweise auch extern) kommuniziert werden.</p> <p>Stellen Sie schlüssig und nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen zum Umweltmanagement bei der Ausführung des Auftrages angewendet werden und wie diese in Ihrem Betrieb derzeit umgesetzt sind.</p> <p>An Stelle der schriftlichen Darstellung kann die Erfüllung durch das Zertifikat DIN EN ISO 14001:2015-11 "Umweltmanagementsysteme" oder ein gleichwertiges nachgewiesen werden. In diesem Fall ist bei der Abgabe des Angebotes das o. g. Zertifikat über die Funktion "Datei importieren" im Bietercockpit beizubringen und im Antwortfeld der Name der Datei anzugeben. Bei Vorlage eines anderen gleichwertigen Zertifikats ist zusätzlich die Gleichwertigkeit im Hinblick auf die genannten Punkte darzulegen.</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1.1.1.2.2	Angaben zum Personal		
A 1.1.1.2.2.1	<p>Anzahl Fachkräfte (Ist Ausschlusskriterium) Angabe der Anzahl der technischen Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden können und die über mindestens eine der folgenden Fähigkeiten bzw. Kenntnisse verfügen:</p> <p>Alle im Projekt eingesetzten Mitarbeiter sollten die deutsche Sprache in Wort und Schrift fließend beherrschen und im Projekt anwenden (Amtssprache ist deutsch). Zudem fordern wir auftragsbezogen vom Hersteller geschulte Mitarbeiter.</p> <p>Mindestanzahl: 10 Personen</p> <p>Die Angabe hat getrennt nach sämtlichen beteiligten Unternehmen zu erfolgen.</p>		
1.1.1.2.3	Referenzen		
A 1.1.1.2.3.1	<p>Referenz "Lieferung und Wartung von digitalen Hochleistungs-Druck- und Kopiersystemen" (Ist Ausschlusskriterium) Angabe von Referenzen (Kunde mit Ansprechpartner, Zeitraum der Aufgabenerfüllung, inhaltliche Darstellung der wesentlichen Leistungen mit Wert, Umfang bzw. Mengenangaben), die die genannten Mindestanforderungen erfüllen.</p> <p>Folgende Leistung muss bei 3 Referenzkunden erbracht worden sein: Abwicklung von Verträgen über die Lieferung und Wartung von digitalen Hochleistungs-Druck- und Kopiersystemen</p> <p>Anforderungen an die Referenzkunden: keine</p> <p>Anforderungen an den Zeitraum: Erbringung der Leistung in den letzten drei Jahren.</p> <p>(spezifische) Anforderungen an die Leistung/Leistungserbringung: Bei mindestens einer Referenz muss eine</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Druckmanagementsoftware (installiert und im Einsatz) beinhaltet sein, die ungefähr dem in dieser Ausschreibung geforderten Leistungsumfang entspricht: Laufzeit von mindestens 36 Monaten und einem Mindestvolumen von 7.500.000 Seiten pro Jahr (= Summe SW + farbig); inkl. termingebundene, kurzfristige hohe Druckleistung an öffentliche oder private Auftraggeber.</p> <p>Zu jeder Referenz sind folgende Angaben zu machen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe des jeweiligen Referenzkunden mit Ansprechpartner_in (Telefonnummer und E-Mail-Adresse). 2. Zeitraum der Aufgabenerfüllung (innerhalb der letzten drei Jahre jeweils Monat und Jahr angeben). 3. Darstellung der erbrachten Leistungen mit Wert, Umfang bzw. Mengenangaben (falls einschlägig, getrennt nach den beteiligten Unternehmen) 4. Detaillierte Beschreibung der Leistungserbringung im Hinblick auf die Erfüllung der o. g. (spezifischen) Anforderungen an die Leistung/ Leistungserbringung. <p>Hinweise: Gewertet werden nur Referenzen, die innerhalb von drei Jahren vor dem Ablauf der Angebotsfrist abgeschlossen worden sind. Laufende Referenzprojekte werden nur gewertet, wenn sie mindestens den Meilenstein "Abnahme durch den Auftraggeber wurde durchgeführt" erreicht haben.</p> <p>Bei mehreren Referenzkunden kann es sich auch um unterschiedliche organisatorische Einheiten eines Auftraggebers handeln. Referenzkunden können für verschiedene Referenzen mehrfach benannt werden.</p> <p>Die Referenzen sind einzeln und nacheinander mit allen geforderten Angaben darzustellen. Vermischung der Referenzen, unklare Verweise und ähnliches sind zu vermeiden. Können Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, kann die Referenz nicht gewertet</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	werden.		
1.1.1.3	Eigenerklärungen		
A 1.1.1.3.1	<p>Erklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Ist Ausschlusskriterium) Mit der Beantwortung dieses Kriteriums mit "Ja" wird folgende Erklärung abgegeben.</p> <p>"Ich/Wir erkläre(n), dass die Voraussetzungen der zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB nicht vorliegen."</p> <p>Kann diese Erklärung nicht abgegeben werden, da die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, sind die Maßnahmen zur Selbstreinigung gem. § 125 GWB, die trotzdem eine Berücksichtigung des Teilnahmeantrags/ Angebots ermöglichen, anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen.</p>		
A 1.1.1.3.2	<p>Erklärung zur illegalen Beschäftigung von Arbeitskräften (Ist Ausschlusskriterium) Mit der Beantwortung dieses Kriteriums mit "Ja" wird folgende Erklärung abgegeben.</p> <p>"Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften weder mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind noch ein Straf- oder Bußgeldverfahren gegen mich/uns anhängig ist. Den Einsatz von Unterauftragnehmern mache/n ich/wir davon abhängig, dass diese eine gleichartige Eigenerklärung abgeben."</p> <p>Kann diese Erklärung nicht abgegeben werden, da die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, sind die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Zuverlässigkeit, die trotzdem eine Berücksichtigung des Teilnahmeantrags/ Angebots ermöglichen, anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen.</p>		
A 1.1.1.3.3	<p>Erklärung zum AEntG und MiLoG (Ist Ausschlusskriterium)</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Mit der Beantwortung dieses Kriteriums mit "Ja" wird folgende Erklärung abgegeben.</p> <p>"Ich/Wir erkläre/n, dass weder unser Unternehmen noch Vertreter unseres Unternehmens wegen Verstoßes gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) oder das Mindestlohngesetz (MiLoG) mit einer Geldbuße von mindestens 2.500 Euro belegt wurden. Mir/Uns ist bekannt, dass der Auftraggeber auch im Falle dieser Eigenerklärung zusätzliche Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister anfordern kann und bei Zuschlägen ab einem Wert von 30.000 Euro regelmäßig anfordert. Den Einsatz von Unterauftragnehmern mache/n ich/wir davon abhängig, dass diese eine gleichartige Eigenerklärung abgeben."</p> <p>Kann diese Erklärung nicht abgegeben werden, da die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, sind die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Zuverlässigkeit, die trotzdem eine Berücksichtigung des Teilnahmeantrags/ Angebots ermöglichen, anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen.</p> <p>Zusätzlich zur Erklärung sind folgende Angaben zu machen: 1) Rechtsform des Bieters 2) Nummer der Eintragung in einem öffentlichen Register oder Geschäftsnummer der Genehmigungsbehörde 3) Registergericht oder Genehmigungsbehörde.</p>	<div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div>	